

# „Kunst“

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 46

PDF erstellt am: **23.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-513124>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Die Stimme seines Herrn

Es ist ein altes Lied, dass Satire immer Gefahr läuft, missverstanden zu werden. Vom Leser. Eini-germassen neu aber ist, dass Satire auch von den Leuten, die sie ma-chen, missverstanden wird – oder muss man sagen: missbraucht? Als Möglichkeit zur wirksamen Ver-tretung massiver persönlicher In-teressen.

Werner Wollenberger, zur Zeit der guten alten «Zürcher Woche» der Schweiz bissigster Satiriker, Polemiker, Film- und Theaterkritiker, hat einen Job beim Zürcher Schauspielhaus. Verständlich, dass ihm die Theaterkritiker einer gros-sen Zürcher Tageszeitung, die mit den Produktionen der Pfauenbühne nicht sehr zimperlich umgehen, ein Dorn im Auge sind. WW schlägt zurück, wann immer er kann. Al-lerdings hat er so viel Geschmack, dies am Radio, wo er als ständiger Mitarbeiter des Samstagmagazins «Oder?» wirkt, nicht zu tun. Das fällt ihm um so leichter, als Hans Gmür das gerne für ihn erledigt (so geschehen, Irrtum vorbehalten, in der Sendung vom 12. Oktober 1974).

Kürzlich hat ein Zürcher Rechts-anwalt im Auftrag des World Wildlife Fund (WWF) ein richter-liches Verbot gegen die uner-wünschte Flut von unadressierter Post und Gratisanzeigern in seinem Briefkasten erwirkt – ein, meiner Meinung nach, begrüßenswerter und längst fälliger Akt konsequent praktizierten Umweltschutzes. Klar, dass diese Meinung nicht von allen Leuten geteilt wird, ganz be-stimmt nicht von den Verlegern von Gratisanzeigern, die lebhaft befürchten, das Beispiel könnte Schule machen. Werner Wollen-berger, der Vielbeschäftigte, ist als Kolumnist und Verfasser von so-genannten Filmkritiken eifriger Mitarbeiter des Gratisanzeigers «Züri Leu». Da er verständlicher-

weise persönlich daran interessiert ist, dass der «Züri Leu» auch in Zukunft in jedem Briefkasten steckt, fällt er im Samstagmagazin «Oder?» über den WWF und den betreffenden Rechtsanwalt her und qualifiziert deren Auffassung von Umweltschutz als «hysterisch» (so geschehen, Irrtum ausgeschlossen, in der Sendung vom 2. November 1974).

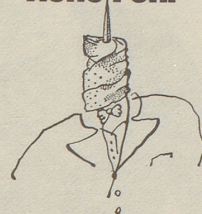
**Kleine Anfrage an das Schweizer Radio:** Diese beiden Beispiele zeigen, dass man am Radio seine persönlichen Interessen vertreten kann. Ich möchte ebenfalls gerne von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Ich bin im Hauptberuf Konditor und verspüre das drin-gende Bedürfnis, die Wahrheit über meine Konkurrenz, die ihre – übris-gens völlig ungeniessbaren – Mok-katoren 20 Rappen billiger ver-kaufte als ich, einem grösseren Pu-blikum bekanntzumachen. Wann werden Sie mir – getreu den Kon-zessionsbestimmungen, die gleiche Behandlung und ausgewogene Be-richterstattung vorschreiben – die nötige Sendezeit einräumen?

Roger Anderegg

### «Kunst»

Wahrlich, es ist keine leichte Kunst, das als Kunst zu akzeptie-ren, was heute als Kunst angeboten wird.

René Fehr



## Galerie Commercio

Mühlebachstrasse 2, 8008 Zürich  
Telefon 01 3441 24  
Ausstellung vom 7. November bis  
2. Dezember 1974  
Durchgehend von 11.00 bis  
23.00 Uhr geöffnet

## Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum muss ich jedesmal im Duden nachschauen, wie man das Wort «warum» trennt?

F. B., Zürich

Mehr als eine Million politische Gefangene sind in Haft. – Helfen Sie uns helfen, damit die Menschenrechte überleben.

**AMNESTY**  
international

Schweizer Sektion  
3001 Bern – Postfach 1051

# Mit mehr Bildung können Sie nicht nur besser Kreuzworträtsel lösen...



**Waagrecht:** 1 Hört man gern; 3 Auerochs; 4 Welttierschutz-vereinigung; 6 Teil eines Mole-küls; 8 engl.: Meer; 9 engl.: 14 Tage; 11 ital.: Sie (umgekehrt!); 12 spanischer Artikel; 13 in kurze Lernschritte gegliederter Stoff; 17 europäischer Staat; 18 Behör-destelle; 20 japan.: Christus; 22 franz.: Strasse; 23 franzö-sischer Schriftsteller; 24 Personal-phonem; 25 Explosivwaffe (abgek.); 26 in dubio pro... (Ab-lativ von reus); 28 anders für Nebenfluss;

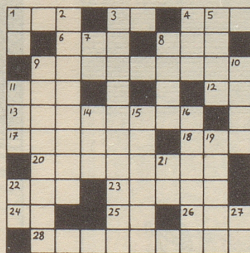
**Senkrecht:** 1 chinesisches Län-genmass; 2 Lehrfach im IPU-Maturaprogramm; 3 Unterwei-sung; 4 Pfad; 5 Auslese; 7 engl.: oder; 8 alter Name eines asiat. Landes; 9 Studienart im IPU; 10 franz.: so viel; 11 Initialen einer Schweizer Maturafernschule; 14 weichgekocht; 15 Ankündi-gung; 16 Reifeprüfung nach IPU-Studium; 19 österr. Schauspieler; 21 Adverb; 22 Vorsilbe für (wieder...); 27 Schweizer Pop-musikgruppe;

## Wettbewerb

Wenn Sie mit dem Coupon die Auflösung der Kreuzworträtsel-frage Senkrech Nr. 11, 16 und 9 ein-senden, nehmen Sie an der Verlosung (Jan. 1975) teil:

1. Preis 1 IPU-Sprachkurs
- 2.-10. Preis 1 IPU-Mengenlehr-buch

Korrespondenz kann keine ge-führt werden.



bessere Chancen.

Das IPU arbeitet nach seriösen Grundsätzen. Auskunft gibt Ihnen der Test 38 der SKS (Schweiz. Stiftung für Konsumentenschutz, Bern). Alle unsere Kurse sind halbjährlich kündbar. Es erfolgen keine Vertreterbesuche.

Bitte senden Sie mir gratis und ohne jede Verpflichtung die Testlektion «LERNEN» und Ihre ausführliche Dokumentation. Ich interessiere mich für:

- ☐ Matura-Fernschule
- ☐ Matura-Tagesschule
- ☐ Aufnahmeprüfungen
- ☐ Lehrerseminar
- ☐ ETH

### Fremdsprachen

- ☐ Englisch
- ☐ Französisch
- ☐ Italienisch
- ☐ Latein
- ☐ andere Einzelkurse (Natur- und Geistes-wissenschaften)

Wettbewerbsfrage:

Hr./Fr./Erl.

Strasse

Ne 13.11.74

Ort

Tel. Nr.

## COUPON

Einsenden an: IPU, Institut für Programmierten Unterricht  
Hirschengraben 13, 6002 Luzern Tel. 041 - 24 44 11

Sie haben auch beruflich